

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

**Arbeitsgruppe "Sterbehilfe" Bericht passive Sterbehilfe indirekte aktive
Sterbehilfe sollten neu gesetzlich geregelt werden**

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Benteli, Marianne

Citations préféré

Benteli, Marianne 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Arbeitsgruppe "Sterbehilfe" Bericht passive Sterbehilfe indirekte aktive Sterbehilfe sollten neu gesetzlich geregelt werden, 1999*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 15.06.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Politique sociale	1
Santé, assistance sociale, sport	1
Politique de la santé	1

Abréviations

EJPD Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

DFJP Département fédéral de justice et police

Chronique générale

Politique sociale

Santé, assistance sociale, sport

Politique de la santé

ÉTUDES / STATISTIQUES
DATE: 30.04.1999
MARIANNE BENTELI

Die 1997 eingesetzte **Arbeitsgruppe "Sterbehilfe"** des EJPD unter alt Ständerätin Josi Meier (cvp, LU) lieferte im April ihren **Bericht** ab, welcher abklären sollte, inwieweit eine direkte aktive Sterbehilfe mit dem bestehenden Verbot der Fremdtötung einerseits und dem Respekt des Selbstbestimmungsrechts Todkranker andererseits vereinbar ist. Nach der Mehrheit der Kommission soll neu ein Richter die Kompetenz erhalten, in bestimmten Fällen der aktiven Sterbehilfe von einer Strafverfolgung abzusehen. Gemäss diesem nach dem Opportunitätsprinzip gestalteten Vorschlag soll das Tötungsverbot vom juristischen Standpunkt aus zwar bestehen bleiben; direkte aktive Sterbehilfe an einer unheilbar kranken, vor dem Tod stehenden Person, um sie von unerträglichen Leiden zu erlösen, müsste strafrechtlich aber nur mehr verfolgt werden, wenn selbstsüchtige Beweggründe vorliegen. Die **passive Sterbehilfe** (Verzicht auf lebenserhaltende Massnahmen) und die **indirekte aktive Sterbehilfe** (Verabreichung von Mitteln, deren Nebenwirkungen das Leben verkürzen können), die heute allgemein als zulässig erachtet werden, **sollten neu gesetzlich geregelt werden.**¹

1) Ww, 15.4.99; Presse vom 30.4.99.